

gewant vnde an vnsern fromen. Ouch habin vns dy obgenantin closterfrawin sulche gunst gethan, das wir dy czinße wedir koufin mogin vmbe eyne solche summa geldis also obin berurt ist, vnde wenne wir das thun wellin, das sulle wir en kunt thun eyn virtil iars dor vor, vnde sullin denne das gelt gerecht beczalin eyn virtil iars vor deme czins tage, als wir das ouch uff genomen habin. Des czu eynem warin bekenteniß habe wir obingenantin gebruder vnser iczlicher seyn ingesegill an dezin offin briff mit wissen vnde willen lossen hengin, der do gegeben ist noch Cristi geburt virczenhundert iar dor noch yn deme achte vnde czwenzigisten iare an der czehen tawsent ritter tage der hyligen mertirer.

Nach dem Orig. im K. Finanz-Archiv zu Dresden mit den Siegeln an Pergamentstreifen.

An demselben Tage stellte Thime von Grunenrade zu Kraußwicz einen Lehnbrief über diese Zinsen aus, vgl. oben No. 463.

No. 487a. 1484. 3. Mai.

*Balth. von Haugwitz verkauft an das Kloster zum h. Kreuz Geldzinsen im Dorfe Ottendorf bei Radeberg.*

Ich Balthasar von Haugwitz zu Nedeschwitz gesessen bekenne —, das ich mit gutten vorrate wißen willen vnd gunst des hochwirdigen in gott vatter vnd hernn hernn Johansenn bischoff zu Meyssenn meines gnedigen herren nach laut seiner gnoden gunst brieff doruber gegeben tzwanzig Reinische gulden jerlicher tzinse vnd gulde vff meiner helffte des dorffs Ottendorff vnd meinen leuthen daselbst der wurdigen vnd andechtigen frauen der eptischin priorin vnd gantzen samlung des klosters zum heiligen Creutz vor Meyssen ahn der Elbe gelegen recht vnd redelich vorkaufft, vnd die vmb drey hundert tzwenvnddreissigk Reinische gulden gegeben, die sie mir nutzlich vnd zu dancke hat vberbetzalt vnd ich sie in meinen merglichen nutz vnd frommen gewandt habe, sage sie der quidt ledig vnd loß —. Ich habe auch dorauß die leuthe an sie geweist vnd beuholen yn solche zinse zureichen, gerede vnd gelobe alle meine erben vnd erbnhemen, die benanthen tzinß der gemelten frauen priorin vnd gantzen samlung alle jar jerlich halb vff Michaelis nach datum diß brieffs vnd halb vff Walpurgis darnach in ir kloster zum heiligen Creutz zureichen vnd zugeben vff ytzlichen tzinstagk, acht aber XIII tage dornach vngeferlich. Vnd also aldiweil dieser kauff steht an allen vortzug hinderniß vnd argelist —, daran sal sie nicht hindern nach beschedigen keinerley gebot noch vorbot der herren gaistlich nach weltlich, auch brand nach hertzuge ader vorsehrunge des briues, sunder soll vnd wil yhn die vnd wol zudancke wie vorgeschrieben ist betzalen an alle iren schaden. Wers aber sache, das ich, meine erben aber erbnhemen an betzalung der tzinß vff eine aber mhe tagtzeiten seumigk wurde vnd die genante frau priorin vnd gantze samlung des gemelten klosters schaden dorauß thun vnd wenden musten in botlon brieffgelde aber nachreisen, den vnd allen moglichen schaden gerede vnd gelobe ich vor mich alle meine erben vnd erbnhemen zutragen vnd gantzlich außzurichten an alle wiederrede vnd wil des iren schlechten worten glauben ahn geuerde. Ich gebe yn